

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

04.03.2010

Chart. A 160

Johannes Bämle (?): ‚Chronik von allen Kaisern, Königen und Päpsten‘ (Druckabschrift)

Papier • I + 160 Bl. • 28 x 20,5 • ostschwäbisches Sprachgebiet • um 1480

Bl. 1 stark beschädigt, ausgebessert; Bl. 85 rechte obere Ecke ausgerissen; mehrere Blätter geklebt. Moderne Bleistiftfoliierung, hinteres fliegendes Blatt als Bl. 160 gezählt. Ab Bl. 67 rechts unten eine weitere, textweise vorgehende Bleistiftfoliierung, zählt zunächst 1-5, dann 10, 15 usw. in Fünferschritten (35 übersprungen); Bl. 121-127: 1-7; Bl. 128-157: 1, 5, 10, 15 usw. in Fünferschritten. Wz.: P in mehreren eng verwandten Formen, sehr ähnlich PICCP, IX 337 (Hegau 1480), X 112, 113, 117 (Mainz 1477, Belege aus Inkunabeln). Lagen: V¹⁰ (inneres und äußeres Doppelblatt auseinandergerissen) + VI²² + (V-1)³¹ + VII⁴⁵ + V⁵⁵ + (VII-2)⁶⁷ + V⁷⁷ + (VII-3)⁸⁸ + VIII¹⁰⁴ + IV¹¹² + (VII-1+1)¹²⁶ + (IV-1)¹³² + (VIII-1)¹⁴⁷ + VI¹⁵⁹. Umfangreiche Blattverluste am Anfang und am Schluß, weitere Blattverluste, Texte und wohl auch Bilder betreffend, innerhalb des Codex (näheres s. Ausstattung und Inhalt). Zumind. Anfang und Schluß waren bereits vor 1714 unvollständig (CYPRIAN: „initio ac fine mutilum“). Die fehlenden Textschlüsse 66v und 120r, evtl. auch die Federzeichnung 120v, wurden von Joachim Bartholomäus Meyer (Amtszeit 1665-1701) unter Benutzung von GW 3163 (s. Geschichte) ergänzt. Die ausgeschnittenen Blätter waren wohl entsprechend der gedruckten Vorlage (4 Holzschnitte) mit Illustrationen versehen. Aufbau von GW 3163: (1v) Holzschnitt. (2r-82r) ‚Kaiser- und Königschronik‘. (83v) Holzschnitt. (84r-130v) ‚Reformation Kaiser Sigismunds‘. (131v) Holzschnitt. (132r-139r) ‚Reformation Kaiser Friedrichs III.‘. (140v) Holzschnitt. (141r-195r) ‚Papstchronik‘. Da die Vorlage 196 Blätter umfaßt, dürfte die Abschrift trotz höherer Zeilenzahl (30-37 Zeilen; Vorlage: 27-29) ursprünglich annähernd seitengenau dem Druck gefolgt sein. Es fehlen demnach am Anfang sowie am Schluß je etwa 20 Blätter (möglicherweise je zwei Quinionen).

Schriftraum: 19-20 x 12,5-13,5, durch Blindlinien abgegrenzt. 30-37 Zeilen, vom Schreiber gelegentlich nicht gehalten und leicht schräg nach rechts unten verlaufend. Schrift: ein Schreiber, Kursive; Ergänzungen von Meyer. Am Rand gelegentlich gezeichnete Ornamente und Symbole (23v Krone, mit Textbezug; 134v Blüte?). Anstreichungen, Zeigehände, Schweifklammern, Nota- und Alineazeichen, Marginalien von mehreren frühneuzeitlichen Händen (z. T. beschnitten).

Rubriziert, Kapitelüberschriften unterstrichen, ab 66r gelegentlich auch lat. Zitate. 67r sechszeilige Initiale in Rot und Tinte mit primitivem Fleuronné zur Markierung des Textanfangs, 115r dreizeilige Lombarde mit Maiglöckchenfleuronné, 121r und 128r fünf- bzw. sechszeilige Lombarden jeweils zur Markierung des Textanfangs. Sonst zweizeilige (133v: vierzeilig) rote Lombarden zur Kapitelgliederung, unregelmäßig verwendet; in der Papstchronik Gliederung fast ausschließlich durch Zwischenüberschriften.

Ausstattung: 120v gerahmte Federzeichnung (21 x 14,5): Veronika mit Vera Icon, Kopie nach GW 3163, Bl. 131v; wohl von J. B. Meyer (s. Kodikologie). Abb. des Holzschnitts der Inkunabel: A. SCHRAMM, Der Bilderschmuck der Frühdrucke 3: Die Drucke von Johann Bämle in Augsburg, Leipzig 1921, Abb. 229, vgl. auch ebd., S. 15.

Einband (18. Jh.): Pappdeckel, mit Marmorpapier überzogen, Rücken und Ecken mit Perg. verstärkt, Rücken bis auf Reste verloren. VD gebrochen. Schnitt rot gefärbt. Wz. Bl. I und 160 Krone mit Buchstaben CBS (-> Memb. II 42, Einband).

Geschichte: Entstanden um 1480 (Wz.befund), nach der Schreibsprache im ostschwäbischen Sprachgebiet, Abschrift des im Jahr 1476 bei Bämle in Augsburg erschienenen Drucks GW 3163. Name *Augsburg* 125v rubriziert (einzige rote Markierung in der Hs. mit Ausnahme der Überschriften), vielleicht Indiz für Herkunft der Hs. (-> Chart. A 158, 129ra).

Erster Nachweis in Gotha 1700 durch Nennung bei H. VON DER HARDT (Hg.), *Magnum Oecumenicum Constantiense Concilium* (...) 1, Frankfurt a. M./Leipzig 1700, Sp. 1118. Auf Spiegel des VD oben links alte Signatur *Ch. n. 159* (vgl. Cyprian-Nummer), darunter Zettel mit hsl. Inhaltsangabe von Johann Heinrich Möller (Amtszeit 1817-1867) sowie aktuelle Signatur. Ir rechts unten kleiner Eintrag von Jacobs: *Excussi. m. Aug. 1837*.

F. I. (vgl. WUNDERLE, S. 91, 283 u. ö.; -> Chart. A 158). Blattkollation mit der Vorlage in Bleistift, 19. Jh. Rücken unten Signatur hsl. eingetragen.
Schreibsprache: schwäbisch (ostschwäbisch).

CYPRIAN, S. 73 Nr. CLIX. - JACOBS/UKERT 2, S. 382-385. - UKERT, S. 84. - C. KOEHNE, Die sogenannte Reformation Kaiser Sigmunds, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere dt. Geschichtskunde 23 (1898), S. 691-737, hier S. 702f. - K. BEER (Hg.), Die Reformation Kaiser Sigmunds. Eine Schrift des 15. Jh.s zur Kirchen- und Reichsreform, Stuttgart 1933 (Beiheft zu den RTA), S. 14*f. - H. KOLLER (Hg.), Reformation Kaiser Sigmunds, Stuttgart 1964 (MGH Staatsschriften 6), S. 37.
Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 256-258. - MITSCHERLING, S. 12 Nr. 46.
Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW: http://dtm.bbaw.de/HSA/Gotha_700342380000.html = Original der Ehwald-Beschreibung. - Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/8084>.

1r-159v Johannes Bämeler (?): ‚Chronik von allen Kaisern, Königen und Päpsten‘. Abschrift des Drucks: Augsburg: Johannes Bämeler, 1476 (GW 3163). Handschrift H.

Zur gedruckten Vorlage vgl. F. GELDNER, in: ²VL 1 (1978), Sp. 599f. Bestandteile: Jakob Twinger von Königshofen, ‚Deutsche Chronik‘, Kompilation aus Kap. II und III (1r-66v, 128r-159v); ‚Reformation Kaiser Sigismunds‘ (67r-120r); ‚Reformation Kaiser Friedrichs III.‘ (121r-127v). Bämblers Anteil an der Kompilation bzw. der redaktionellen Bearbeitung ist unbekannt, doch wird der Text im allgemeinen unter seinem Namen verzeichnet. Faksimile: Incunabula: The Printing Revolution in Europe 1455-1500. Unit 5: Chronicles and Historiography II, CH 8, Reading 1994 (Mikrofiche-Ausgabe, zwei der vier Holzschnitte aus GW 3163 fehlen, einige Blätter vertauscht bzw. doppelt aufgenommen).

1r-66v ‚Kaiser- und Königschronik‘ (unvollständig).

(Anfang fehlt) *vormals woltenn die bischo^off zû Anthiochia, zû Allexandria, zû Jherusalem vnd zû Constantinopel jeglicher das o^obrest hou^obt sein ... - ... das geschach ~~nach~~ an sant Peters vnd Pauls tag als man zalt nach Cristi gepurt tausent vierhundert vnd drew vnd sibenzick jare etc. Anno domini tausent cccc lxxii jare* (bricht ab. Ergänzung des Textschlusses von J. B. Meyer:) *ward ein kind geboren in Lamparten ... was auff dez obgeschriben tag 28. wochen alt.* (Darunter:) *Finis.*

Abschrift von GW 3163, 22v-82r. Der Anfang, entsprechend Bl. 1v-22r/v der Vorlage, fehlt durch mechanischen Verlust. - Hauptquelle dieses Abschnitts bis zum Jahr 1378 ist Kap. II der Chronik des Jakob Twinger; vgl. HEGEL 1, S. 362.22-498. Zu dieser und anderen Twinger-Fortsetzungen bis Ende des 15. Jh.s vgl. ebd., Anm. 1; D. KLEIN/G. MELVILLE, in: ²VL 9 (1995), Sp. 1185f.; zu den weiteren Quellen vgl. F. GELDNER, in: ²VL 1 (1978), Sp. 599. Weiteres: -> Chart. A 158.

67r-120r ‚Reformation Kaiser Sigismunds‘. Überlieferungszeit V.

Hie nauch volget die reformacion, so der aller durchluchtigist großmechtigest furst vnd herr her Sigmund ro^omischer keiser zû allenn zeittenn merer des reichs ... Almechtiger gott, scho^opffer himels vnd des ertreichs, gibe krafft vnd thnû (sic) gnaude ... - (119v) ... alles almu^osen sol demu^otiglichen empfangenn werdenn, treulich behaltenn werdenn nützs- (bricht ab). (120r Fortsetzung von J. B. Meyer, s. Kodikologie:) *nützlich angelegt werden ... - ... ewige verdarniß. Gedruckt ... in Augsburg am Samstag vor s. Gallen tag anno domini etc. im 76 jahren.*

Abschrift von GW 3163, 84r-130v. Ed.: KOLLER (s. Lit.), S. 50-353, synoptische Ausgabe von drei Versionen; zu Textfassung, hsl. Überlieferung und frühen Drucken vgl. ebd., S. 15 und S. 34-45; DERS., in: ²VL 7 (1989), Sp. 1070-1074.

120v Federzeichnung (s. Ausstattung)

121r-127v ‚Reformation Kaiser Friedrichs III.‘ (unvollständig).

>Hie nauch volget die koniglich reformacion, so der aller durchluchtigest großmechtigest furst vnd herre, her Friderich, ro^omischer keiser etc. in sinen kuniglichen wirdden mit sampt seinen vnd des hailigenn reichs kurfurstenn, fursten vnd andern des hailigenn reichs verwantten zû Nurmberck angesehen, auffgericht vnnd zûhaltenn gebotten ha^ott<

Uir Friderich vonn gottes gnaudenn ro^omischer konig ... Seytt mals wir vonn den gnauden des almechtigenn gottes vnuerdienter sach ... - ... alle argelist vnnd geuerde in allenn vnde jeglichen vor geschribenn puncttenn vnnde (bricht ab).

Abschrift von GW 3163, 132r-139r. Am Schluß fehlen acht Zeilen der Vorlage durch mechanischen Verlust. - Ed.: H. HERRE/L. QUIDDE (Hgg.), Dt. Reichstagsakten unter Kaiser Friedrich III., II. Abt.: 1441-1442, Göttingen

21957 (RTA [Ältere Reihe] 16), S. 401-407 Nr. 209, ohne diese Hs.; zu hsl. Überlieferung und frühen Drucken vgl. ebd., S. 396-401; H. KOLLER, in: 2VL 7 (1989), Sp. 1069f. („über 1000 zeitgenössische verlässliche Abschriften“ [Sp. 1069]); DERS., Zur Beurteilung der Reformatio Friderici, in: K. HERBERS (Hg.), Ex ipsis rerum documentis. Beiträge zur Mediävistik. Fs. für Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1991, S. 591-606.

128r-159v ‚Papstchronik‘ (unvollständig).

>Hie nauch volget vonn allenn bebsten, die vonn sant Peter dem ersten bis auff dise zeitt gewesenn sint, vnd wie lang jeglicher den ro^emischenn stu^el besessenn, auch was in jeglicher cristlicher ordnung gesetzt vnnd gemacht hatt gar nutzlich zuwißenn vnnd zûho^erenn etc.< Unser herre Jhesus Cristus, der obrest pabste, warde in diser welt drew vnnd dreißick jare alt ... - ... Pascalis der ander von teutschen landen was babst sechzehenn jare vnnd vier mo^enat. Zû des zeittenn fuer konig Heinrich der funfft mit einem grossenn (bricht ab).

Abschrift von GW 3163, 141r-173v. Der Schluß, entsprechend Bl. 174r-195r der Vorlage, fehlt durch mechanischen Verlust. - Hauptquelle dieses Abschnitts ist Kap. III der Chronik des Jakob Twinger, vgl. HEGEL 2, S. 499-562.6.